

Parkraumkonzept Dinkelsbühl

Sondersitzung im Stadtrat
am 07.11.2019 von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr
in Dinkelsbühl

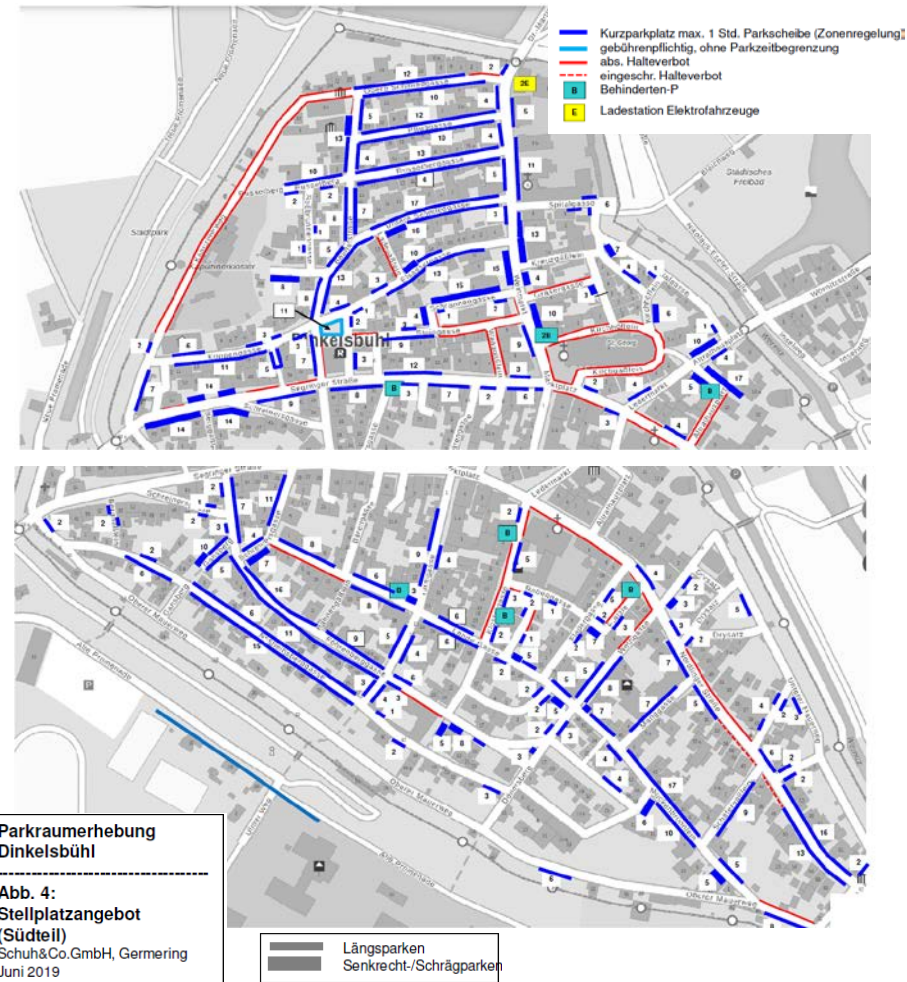
Dr.-Ing. Matthias Kölle

1. Ausgangslage
2. Problemstellung und Zielsetzung
3. Ergebnisse der Parkraumerhebung
 - 3.1 Zentrale Altstadt
 - 3.2 Randbereiche
 - 3.3 Periphere Parkplätze
4. Erarbeitete Lösungsansätze
 - 4.1 Parkraumkonzept
 - 4.2 Technische Ausstattung
 - 4.3 Beschilderungskonzept
 - 4.4 Parkleitsystem
 - 4.5 Parkraumerweiterung in der Peripherie
 - 4.5 Zufahrtskontrolle Altstadt

1. Ausgangslage

Ausgangslage in der Altstadt

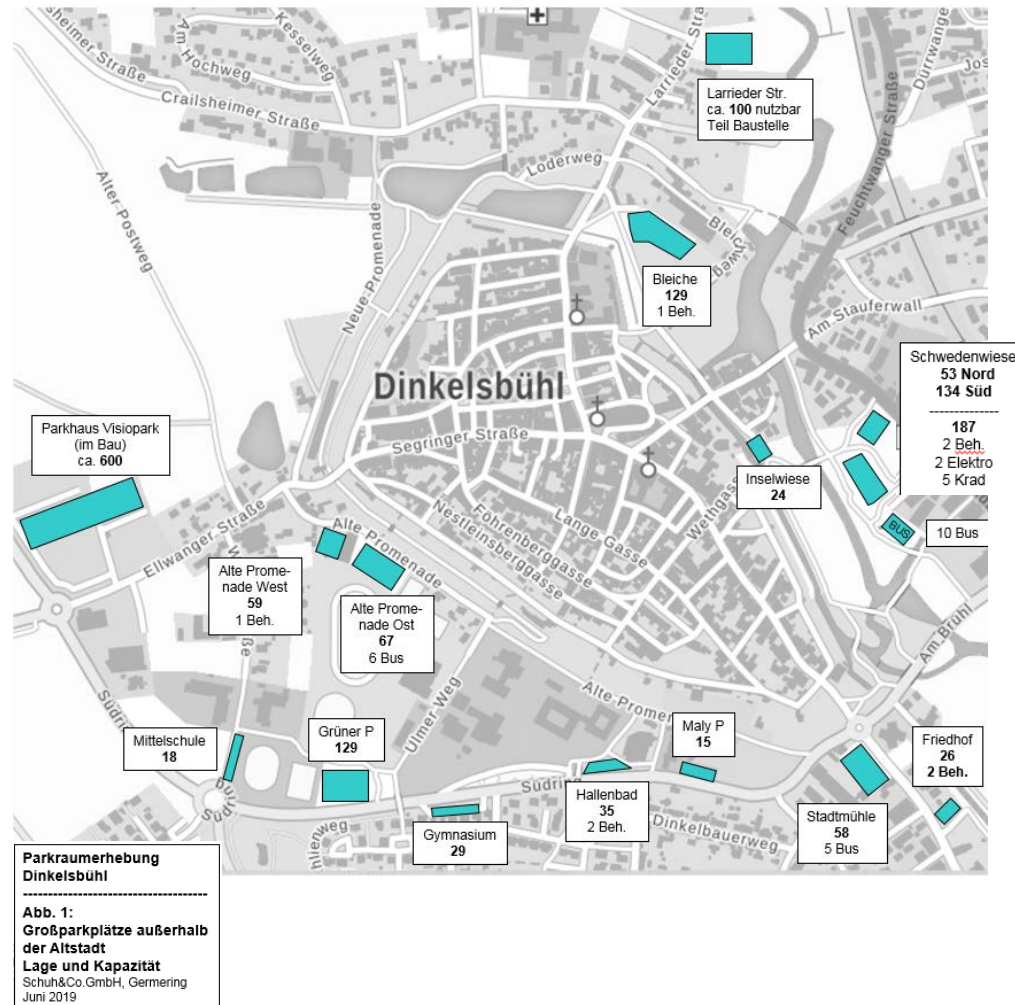
- Rund 1.200 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum innerhalb der Bewirtschaftungszone
- Für Anwohner mit Ausweis ohne Beschränkung oder 1 h mit Parkscheibe
- Ausnahme: Bewirtschaftete Parkstände am Schweinemarkt (Anzahl = 11)
- 1.344 ausgegebene Anwohnerparkausweise für die Altstadt (Stand 03/2019)



1. Ausgangslage

Ausgangslage in der Peripherie

- 13 Parkplätze mit einer Kapazität von knapp 1.500 Pkw (+ ca. 180 am Parkplatz Mittelschule)
- Kostenfreie und zeitlich unbeschränkte Stellplätze
- Ausnahme: Parkplatz Inselwiese (Anzahl = 24) und Parkhaus Visiopark (Anzahl = ca. 600) bewirtschaftet



2. Problemstellung und Zielsetzung

Problemstellung:

- Hoher empfundener Parkdruck besonders in den Hauptachsen der Altstadt
- Starkes Parksuchverkehrsaufkommen besonders in den Abendstunden
- Ungleichmäßige Auslastung der peripheren Parkplätze

Zielsetzung:

- einheitliche Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt
- Steigerung der Attraktivität des Einzelhandels durch Kurzparkregelungen
- Verbesserung der Parksituation der Anwohner abseits der Hauptachsen
- Erhöhung der Attraktivität der peripheren Parkplätze für Besucher
- Bessere Organisation der Parkraumnutzung durch den Einsatz neuer Technologien
- Einbindung von Hotellerie und Gaststätten
- Förderung der Nutzung der Parkplätze in der Peripherie



3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

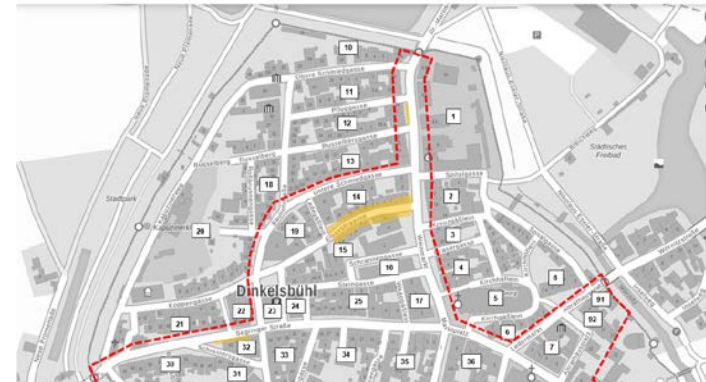
Einteilung des Erhebungsgebietes

Zentrale
Altstadt

Randbereiche
Altstadt

Periphere
Parkplätze

- Zentraler Altstadtbereich
 - umfasst Hauptachsen und die daran anschließenden Nebenstraßen
 - Geprägt durch Einzelhandel, Hotel und Gastronomie (Mischnutzung)
- Randbereiche Altstadt dagegen fast vollständig durch Wohnnutzung geprägt
- Methodik der Erhebung:
 - zentraler Altstadtbereich: 08.00 – 20.00 Uhr (30-Minuten Intervalle)
 - Altstadt Randbereiche: 08.00 – 20.00 Uhr (1-Stunden Intervalle)
 - Periphere Parkplätze: 08.00 – 20.00 Uhr (1-Stunden Intervalle)



- 10 Blocknummer
- Umgriff zentraler Bereich (Erhebungen im 30-Min.-Abstand)
- Baustelle



Parkraumerhebung Dinkelsbühl

Einteilung des Erhebungsgebietes
Schuh&Co.GmbH,
Germering
Juni 2019

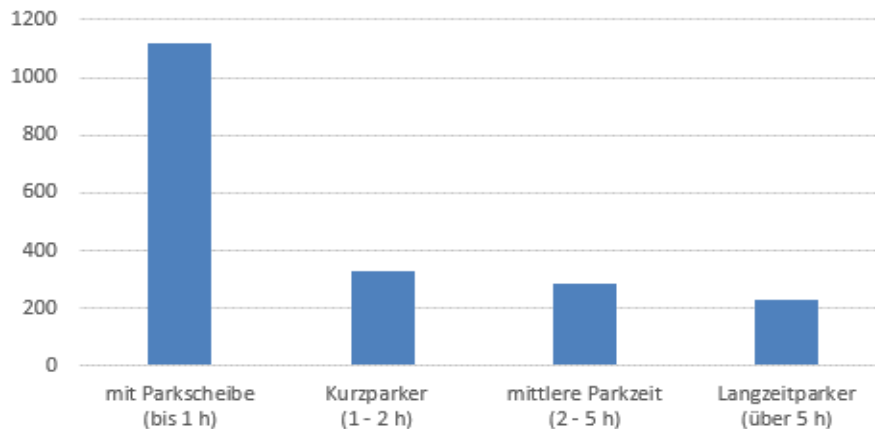
3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

Zentrale Altstadt

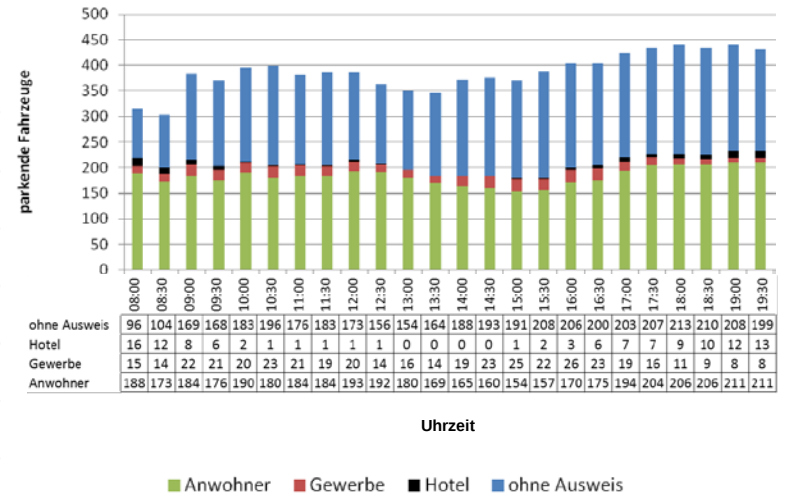
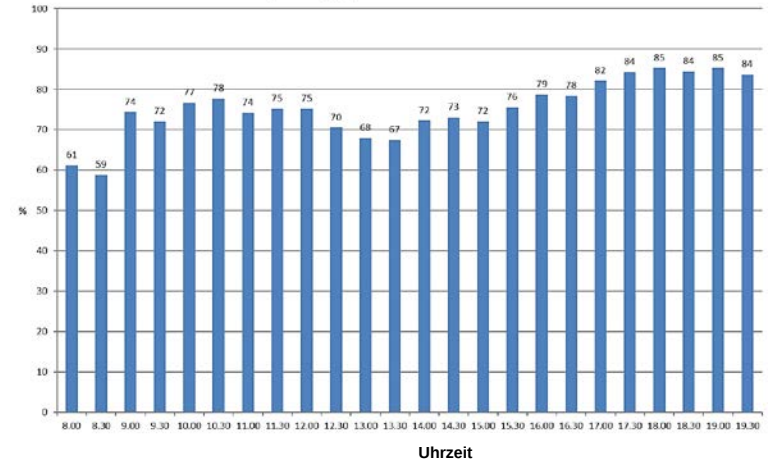
Auswertung des zentralen Altstadtbereichs

- 515 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum
- Höchste Auslastung am späten Nachmittag / frühen Abend
- Ca. 50 % der Parkvorgänge mit Anwohnerausweis
- Parksituation geprägt durch hohe Zahl an Kurzparkern (< 2 h)

Parkvorgänge im zentralen Altstadtbereich



Stellplatzbelegung zentraler Altstadtbereich in %

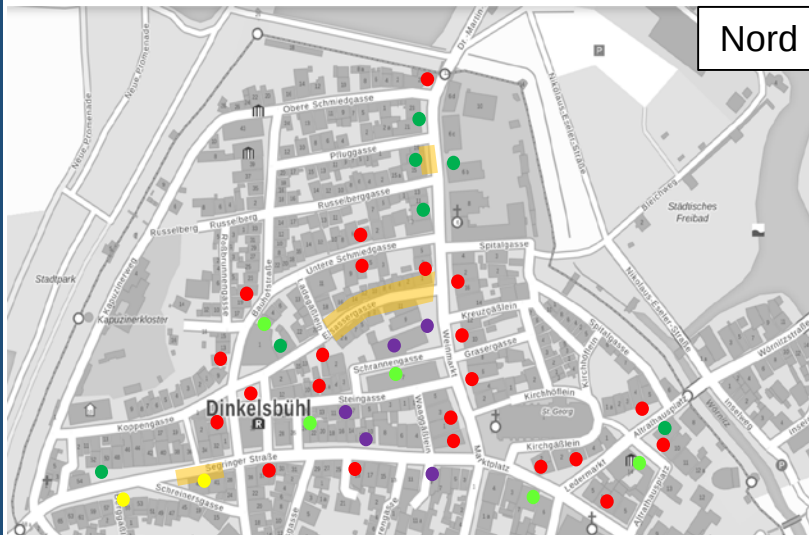


3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

Zentrale Altstadt

Blockfeine Auslastung in der zentralen Altstadt

Parkraumkonzept – Stadt Dinkelsbühl
07.11.2019



Parkraumerhebung Dinkelsbühl

Zentraler Altstadtbereich - Parkplatzbelegung
Spitzenstunde Nachmittag - Dienstag, 21.05.2019, 18.00 Uhr
Schuh&Co.GmbH, Germering, Juni 2019

Baustelle

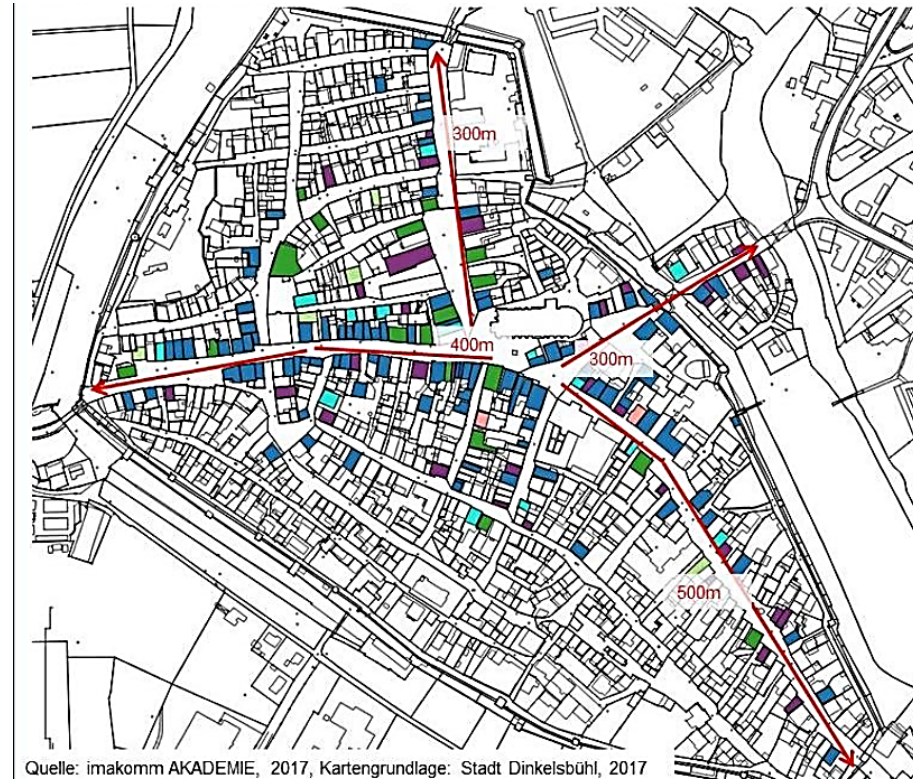
Stellplatzbelegung

Yellow dot	< 50 %	Red dot	86 - 100 %
Light green dot	51 - 70 %	Purple dot	> 100 %
Dark green dot	71 - 85 %		

3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

Zentrale Altstadt

Flächennutzung in der Altstadt



Flächennutzungen (Stand März 2017):

- | | | |
|----------------|-----------------------|--------------------|
| Einzelhandel | Hotel mit Gastronomie | Gastronomie |
| Dienstleistung | Hotel | Vergnügungsstätten |

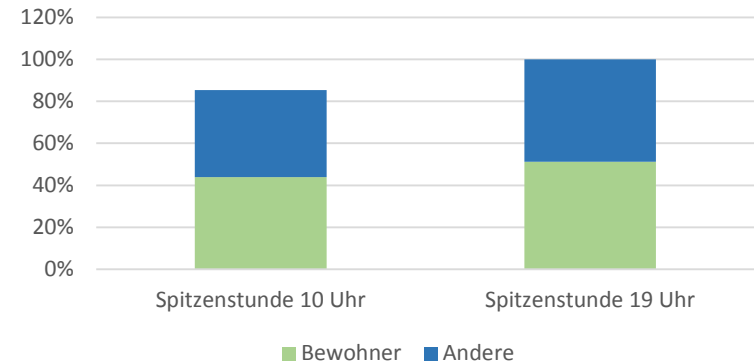
3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

Zentrale Altstadt

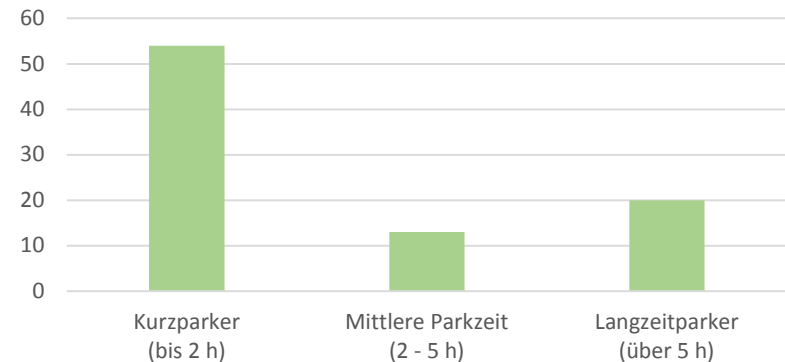
Bewohnerparken und Einzelhandel

- Anwohner mit Ausweis nutzen die aktuelle Parkregelung für Besorgungen oder Kurztrips innerhalb der Altstadt
 - Hohe Zahl an Parkständen der zentralen Geschäftsstraßen durch Anwohner belegt
 - Fehlender Parkraum für Kunden und Besucher
- Größtes Defizit in der Segringer Straße mit Auslastungen über 100%
 - hohe Zahl an Falschparkern

Anteil der Bewohner an der Parknachfrage in der Segringer Straße



Parkvorgänge der Bewohner in der Segringer Straße



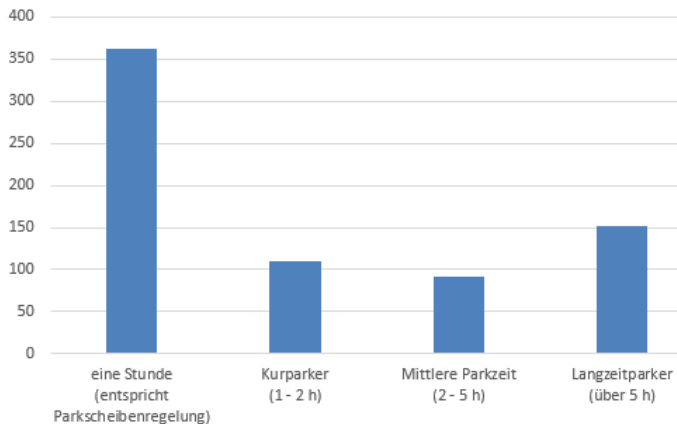
3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

Altstadt Randbereiche

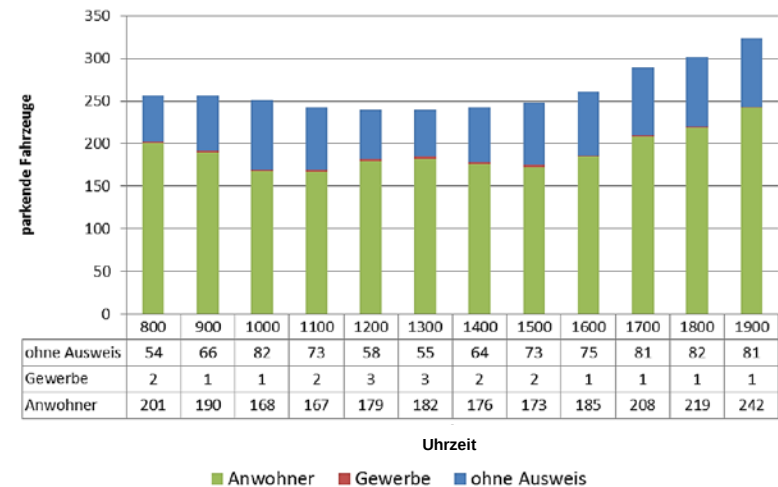
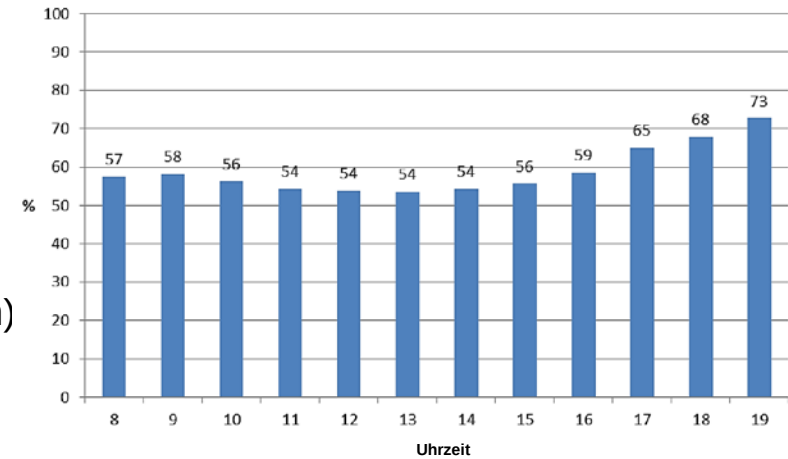
Auswertung der Randbereiche der Altstadt

- Rund 450 Parkstände im öffentlichen Straßenraum
- Typisches Parkverhalten eines Wohngebiets
- Höchste Auslastung am späten Nachmittag / frühen Abend (aber: geringer als im zentralen Altstadtbereich)
- Lange Parkdauern
- Hauptsächlich Parkvorgänge mit Anwohnerausweis

Parkvorgänge in den Randbereichen



Stellplatzbelegung in %



Parkraumkonzept – Stadt Dinkelsbühl
07.11.2019

SSP Consult
Beratende Ingenieure GmbH

3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

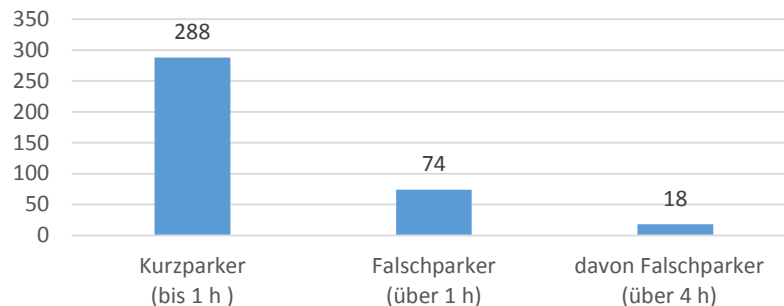
Altstadt Randbereiche

Hohe Zahl an gebietsfremden Parkvorgängen

- Fahrzeuge ohne Parkausweis nutzen die 1-h-Regelung und suchen Parkstände auch in den Wohngassen
- Grund: Verdrängung aus Hauptachsen aufgrund fehlender Parkstände
- Zusätzlich: Nutzungseinschränkung des seitlichen Straßenraums durch Bänke, Blumenkübel etc. der Anwohner



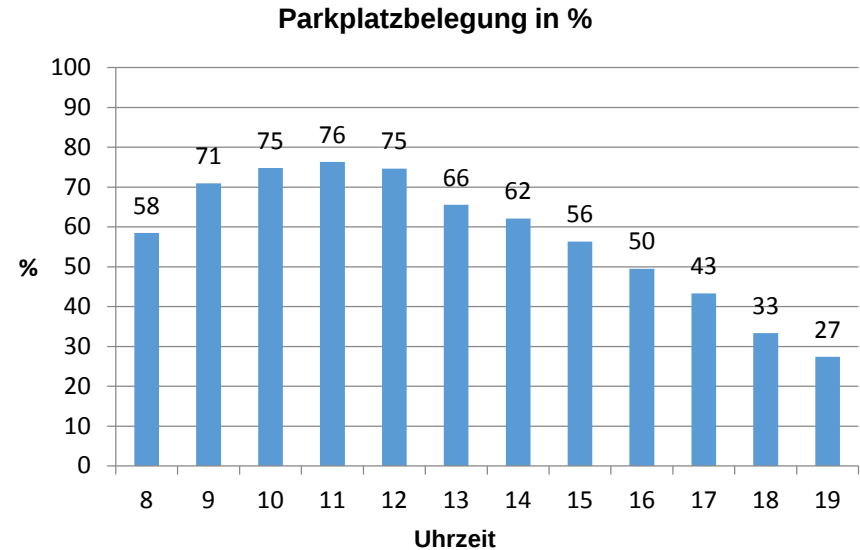
Parkvorgänge der Nicht-Anwohner in den Randbereichen



3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

Auswertung der peripheren Parkplätze

- 836 Stellplätze standen am Erhebungstag zur Verfügung:
 - 60 von 100 Stellplätzen an Larrieder Straße verfügbar (Baustelle)
 - 18 von 180 Stellplätzen an der Mittelschule verfügbar (Baustelle)
 - Parkhaus Visiopark an der Ellwanger Straße noch nicht in Betrieb
- Insgesamt niedrigere Auslastung als in der Altstadt
- Höchste Belegung am Vormittag (Schulstandorte, Beschäftigte)
- Starke Korrelation zwischen Auslastungsgrad und Entfernung zur Innenstadt



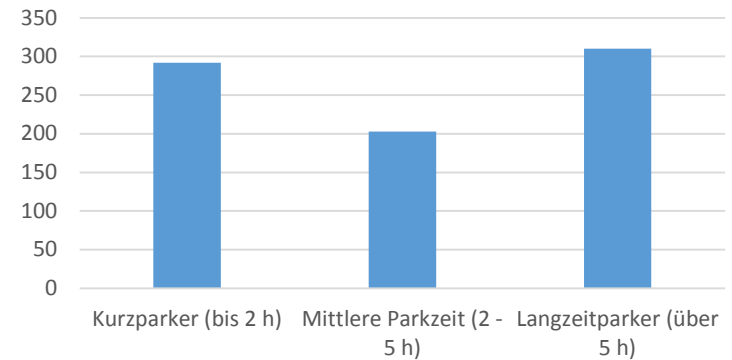
3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

Periphere Parkplätze

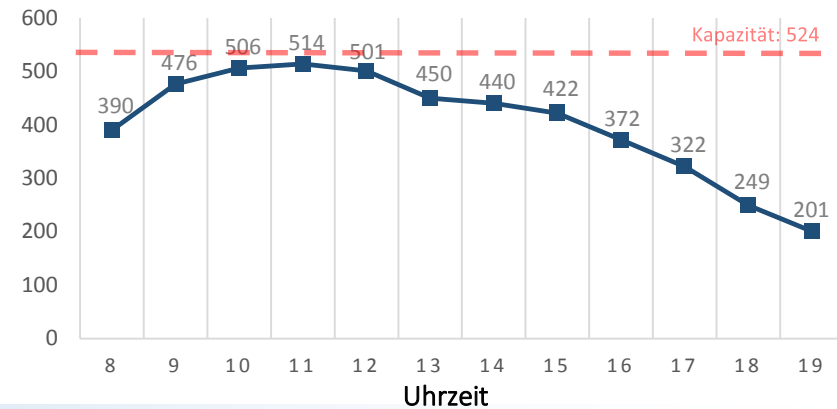
Auswertung der altstadtnahen Parkplätze

Parkplatz	Kapazität (am Erhebungstag)
Inselwiese	24
Bleiche	129
Alte Promenade	126
Schwedenwiese	187
Stadtmühle	58
Gesamt	524

Parkverteilung der altstadtnahe Parkplätze



AUSLASTUNG DER ALTSTADTNAHEN PARKPLÄTZE



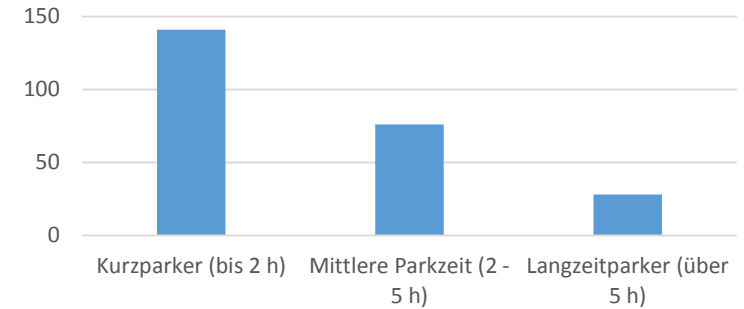
3. Ergebnisse der Parkraumerhebung

Periphere Parkplätze

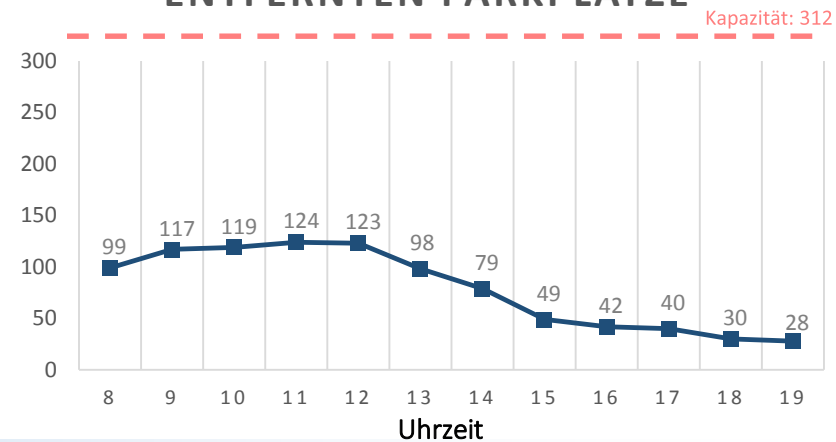
Auswertung der entfernten Parkplätze

Parkplatz	Kapazität (am Erhebungstag)
Larrieder Straße	60
Mittelschule	18
Grüner Parkplatz	129
Malyparkplatz	15
Friedhof	26
Gymnasium	29
Hallenbad	35
Gesamt	312

Parkverteilung der entfernten Parkplätze



AUSLASTUNG DER ENTFERNTEN PARKPLÄTZE



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkraumkonzept

- Einführung einer Bewirtschaftungszone zur Steigerung der Attraktivität des Einzelhandels
- Höherer Fokus in den Randbereichen auf die Bedürfnisse der Bewohner
- Klare Trennung analog zur vorrangigen Flächennutzung
- 420 bewirtschaftete Stellplätze, 559 Stellplätze ausschließlich für Bewohner
- Stärkere Einbeziehung der peripheren Parkplätze zur Entlastung der Altstadt
- „Insellösung“ für Geschäftsbesatz in Turmgasse / Klostergasse



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Bewohnerparken - Zonierungskonzept

- Einführung von 4 Bewohnerparkzonen
- Vermeidung von Parksuchverkehr zwischen den Sektoren
- Sicherstellung von Parkraum für Anwohner in Wohnnähe
- Berücksichtigung des Wegfalls der 11 kostenpflichtigen und 14 kostenfreien Stellplätze am Schweinemarkt, autofrei gestaltet



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Umsetzung in der Altstadt

- Bewirtschaftungszone:
 - 30 min kostenfrei mit „Brötchentaste“
 - Bewohnerparken von 19 – 9 Uhr
 - Höchstparkdauer 3 h
 - Stundentarif 1 €
 - Nachtpauschale von 21 – 9 Uhr 5 €
 - Durchgehende Bewirtschaftung
- Anwohnerparken
 - Ausschließlich für Fahrzeuge mit Anwohnerparkausweis
 - Keine Ausgabe von Gästerausweisen von Anwohnern
 - Keine Parkausweise für Hotelbesucher (Vorfahrt möglich)
 - Sonderregelung für Dienstleister, Pflegedienste, Handwerker etc.



Gebührenordnung – Best Practice Beispiel Stadt Roth

Parkgebührenverordnung der Stadt Roth Vom 28.09.2011

Die Stadt Roth erlässt aufgrund §6a Abs. 6 Straßenverkehrsgesetz (StVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Juli 2011 (BGBl. I S. 1378) geändert worden ist, folgende Verordnung:

§ 1

Parkgebühren

1) 1,00 € pro Stunde wird erhoben für

- a) Allee
- b) Hauptstraße
- c) Kugelbühlplatz
- d) Kugelbühlstraße
- e) Zeughausgasse, Traubengasse
- f) Parkplatz an der Otto-Schrimpf-Straße (BayKa-Parkplatz)
- g) Willy-Supf-Platz
- h) Ziegelgasse

In der Hauptstraße, Kugelbühlstraße, Traubengasse, Zeughausgasse und auf dem Kugelbühlplatz sind die ersten 20 Minuten gebührenfrei. Darüber hinaus besteht die volle Gebührenpflicht. Die Mindestgebühr beträgt dort 0,50 €, ansonsten 0,25 €.

2) 0,10 € pro Stunde werden erhoben für die Obere Mühle.

➤ **Guter Erfahrungswert aus ähnlichen Planungsgebieten: 0.50 € pro 30 Minuten**

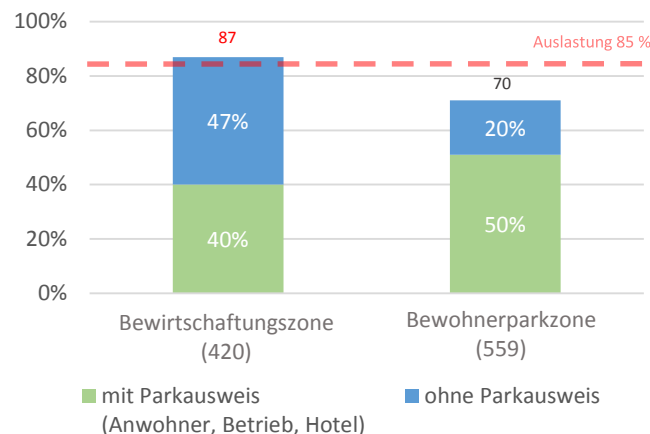
4. Erarbeitete Lösungsansätze

Prognose: Entwicklung der Parkraumauslastung durch Einführung der Bewirtschaftungszone

IST-Zustand

	Bewirtschaftungszone	Bewohnerparkzone
Kapazität (absolut)	420*	559
Belegung (19 Uhr)	366	393
Davon ohne Parkausweis	193	112
Davon mit Parkausweis	173	281
Auslastung Gesamt (%)	87	70

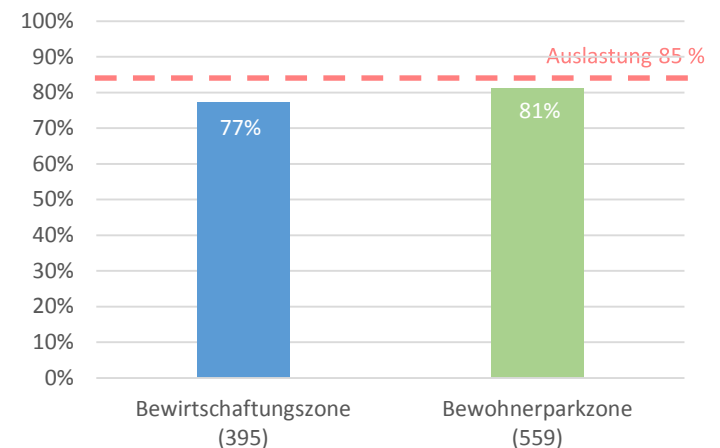
* ohne Inselwiese



Prognose

	Bewirtschaftungszone	Bewohnerparkzone
Kapazität (absolut)	395*	559
Belegung (19 Uhr)	305	454
Auslastung Gesamt (%)	77	81

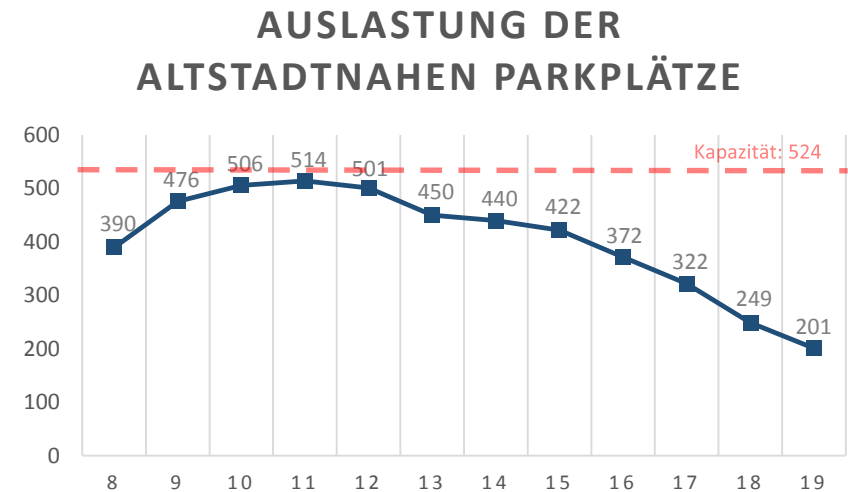
*Wegfall des Schweinemarktes



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Prognose: Kapazitätserweiterung der altstadtnahen Parkplätze

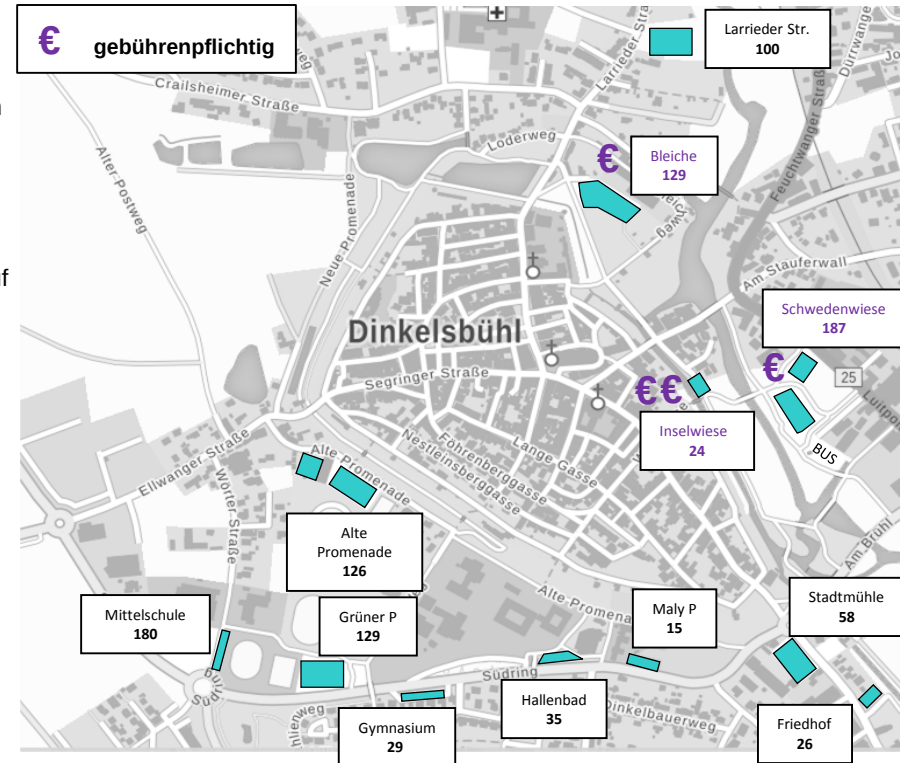
- Informationen aus Erhebung um 11 Uhr
 - 10 freie Stellplätze auf altstadtnahen Parkplätzen
 - 249 Parkvorgänge ohne Ausweis in Altstadt
- Potential für Verlängerung durch Gebührenordnung
- Erweiterung der altstadtnahen Parkplätze sinnvoll



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Umsetzung auf den peripheren Parkplätzen

- Einführung von Gebühren auf den Parkplätzen Bleiche und Schwedenwiese (werktags 8 – 17 Uhr)
 - Niedrigere Gebühren als in der Altstadt (0.50 € pro h in den ersten 4 Stunden; danach 1.00 € pro h)
 - Anreiz für Kunden/Besucher außerhalb der Altstadt zu parken (ggf. mit Rückvergütung durch Handel/Gastronomie)
 - Verlagerung von Langzeitparkern (Pendler, Touristen) auf niedrig frequentierte entfernte Parkplätze
 - Schranken an Ein- und Ausfahrt
 - Kein Personal für die Parkraumüberwachung notwendig
 - Einfache Ermittlung der Belegungszahlen für ein Parkleitsystem
 - Prüfung einer Sonderparkberechtigung für Bewohner mit Ausweis
- Keine Gebühren auf den Parkplätzen Alte Promenade und Stadtmühle
 - Angebot für Beschäftigte
- Weiterhin kostenfreie Parkmöglichkeiten für alle Nutzergruppen auf den entfernteren Parkplätzen
 - Steigerung der Attraktivität im Vergleich zu den altstadtnahen Parkplätzen
 - Aufwertung besonders für Langzeitparker
- Weitere Informationen per Internetauftritt, Flyer etc. bereitstellen



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Technische Ausstattung

- Bewirtschaftungszone Altstadt:

Empfehlung: Parkscheinautomaten mit App-Parken

- Abstand zwischen zwei Parkscheinautomaten: ca. 100 m auf jeder Straßenseite
- Automatendichte kann durch Einführung von App-Parken reduziert werden (ca. 200 m)
- Zusätzliche Reduktion durch Hinweisschilder möglich

- Bewirtschaftete periphere Parkplätze:

Empfehlung: Kassenautomaten und Schranke an Ein- und Ausfahrt

- Mindestens je ein Kassenautomat pro Parkplatz
- Insgesamt 2 Kassenautomaten für periphere Parkplätze

Gerade in der Phase unmittelbar nach der Einführung ist eine intensive **Parkraumüberwachung** für den Erfolg der Maßnahme wichtig

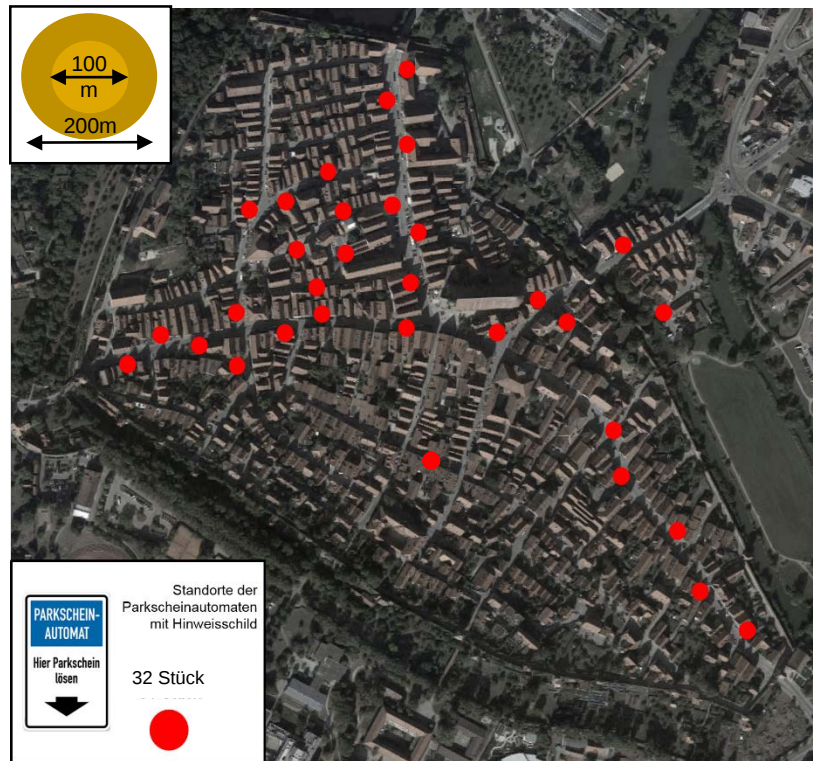
Alternative: Bewirtschaftung mit Parkscheinautomaten

- Keine Schrankenanlagen erforderlich
- Stattdessen Überwachung der Parkregelungen durch Personal
- Hoher Personalaufwand
- Einführung einer Höchstparkdauer (4 h) möglich
- Langzeitparker dürfen ausschließlich auf entfernten Parkplätzen ihr Fahrzeug abstellen

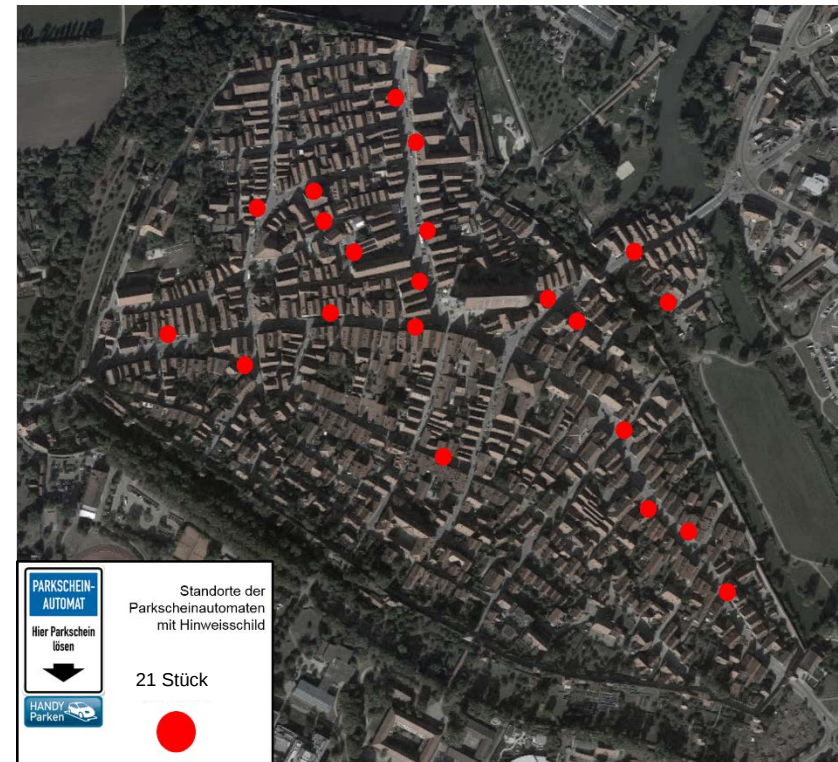
4. Erarbeitete Lösungsansätze

Anzahl und Standorte der Parkscheinautomaten in der Altstadt

Ohne App-Parken



Mit App-Parken



- Weitere Reduktion der Parkscheinautomaten durch Hinweisschilder möglich

4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkscheinautomaten in der Altstadt

- Vollständige Einrichtung von Parkscheinautomaten
- Zentrale, Netzwerk
- Kosten für Bezahlmöglichkeit per App - optional
 - Transaktionsgebühren auf alle per App bezahlten Parkvorgänge
 - Einrichtung, Beschilderung i.d.R. kostenfrei

Variante 1
PSA ohne App-Parken
32 PSA
260.000 €

Variante 2
PSA mit App-Parken
21 PSA
170.000 €



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Schranken und Kassenautomaten für die peripheren Parkplätze

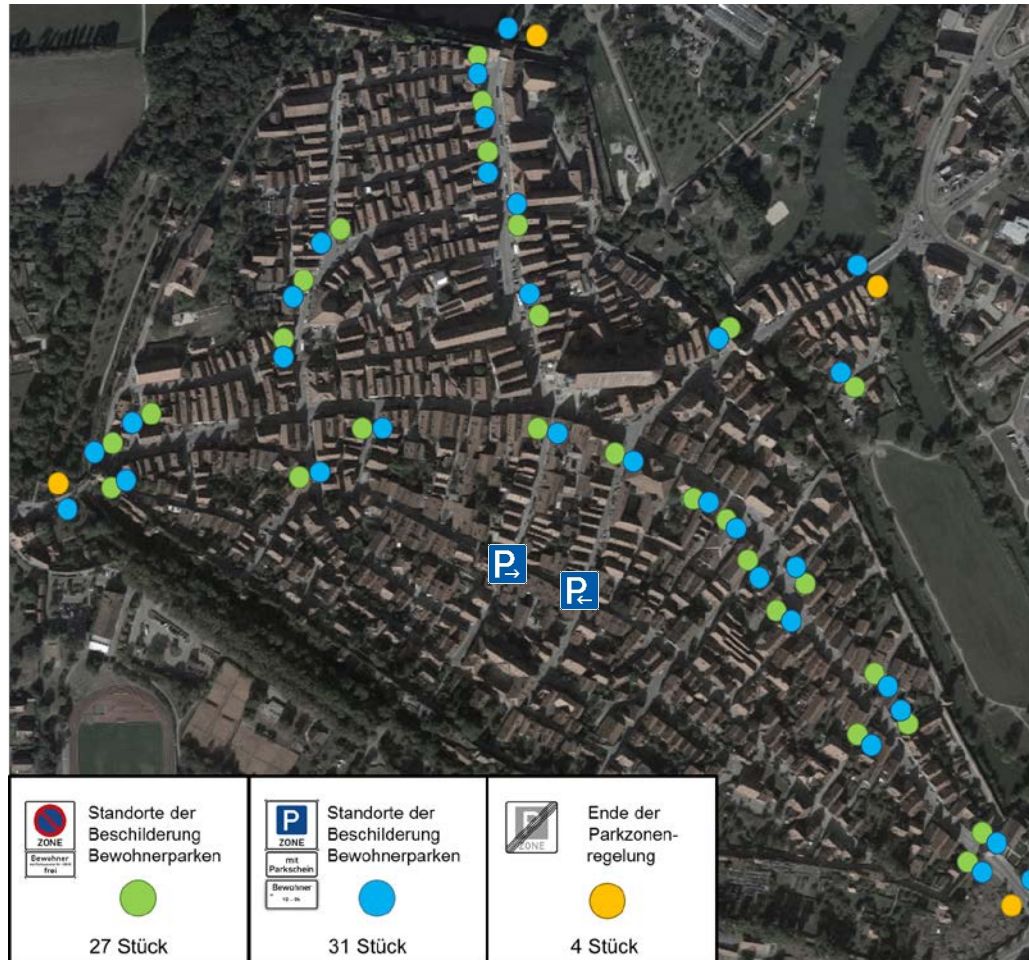
- Abfertigungssystem an Ein- und Ausfahrt mit Induktionsschleife
- Schranken an Ein- und Ausfahrt
- Ein Kassenautomat je Standort
- Zentrale, Netzwerk



Gesamtkosten
Ausstattung für „Bleiche“ und „Schwedenwiese“
100.000 €

4. Erarbeitete Lösungsansätze

Beschilderungskonzept



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkleitsystem

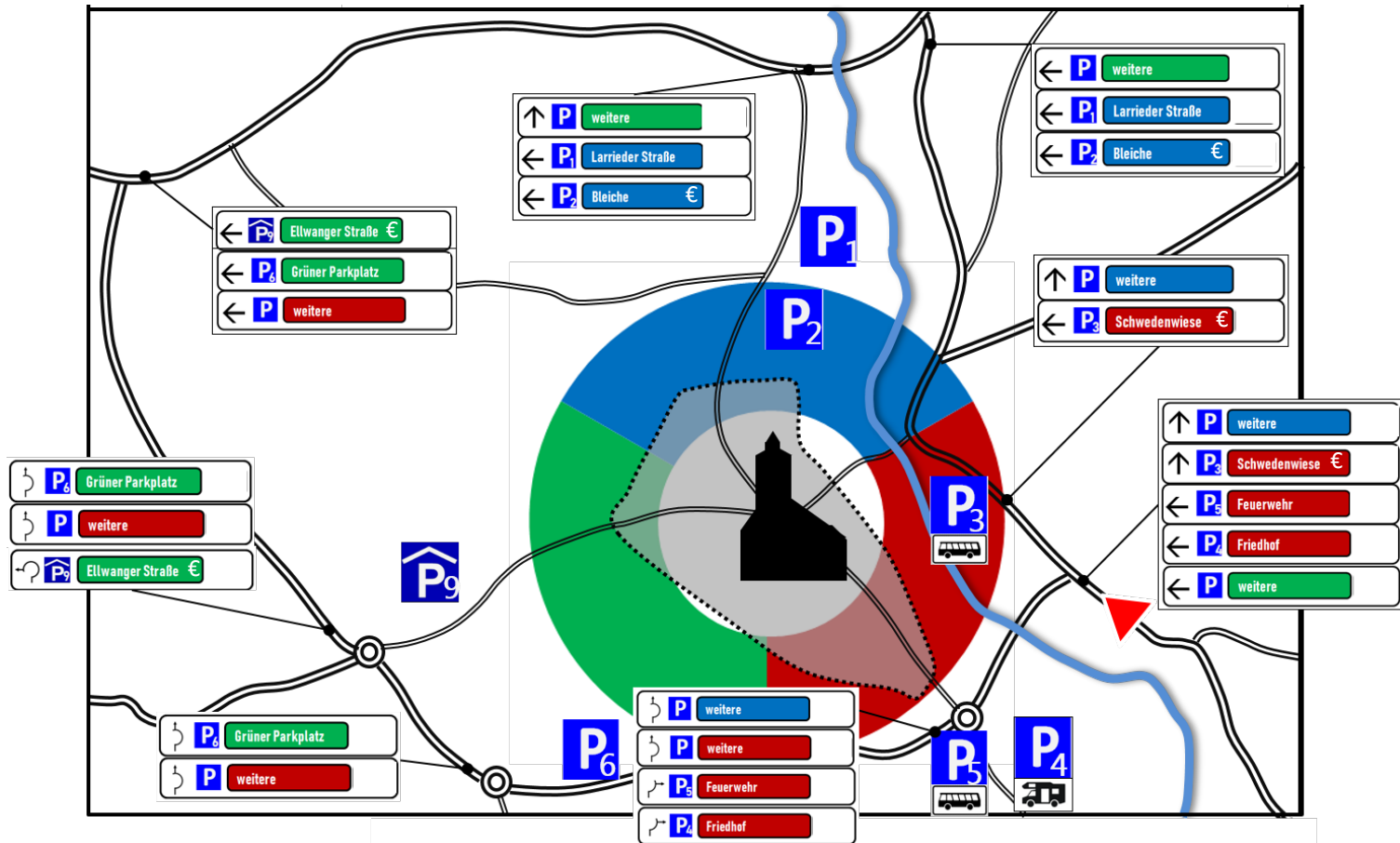
- Beschilderung zu den vorhandenen Parkplätzen aus allen Richtungen
- Unterscheidung zwischen kostenpflichtigen und kostenfreien Anlagen möglich
- Der Parkplatz „Alte Promenade“ soll nicht ins Parkleitsystem integriert werden, da hier bevorzugt Parkraum für Ortskundige bereitgestellt werden soll.
- Insgesamt werden 4 Varianten eines Parkleitsystems vorgestellt:
 - Ausschließlich statische Beschilderung
 - Teildynamisch (LED-Anzeigen für kostenpflichtige Parkplätze)
 - Teildynamisch mit Integration der Altstadt
 - Komplett dynamisch mit Integration der Altstadt



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkleitsystem – Variante 1: ausschließlich statische Beschilderung

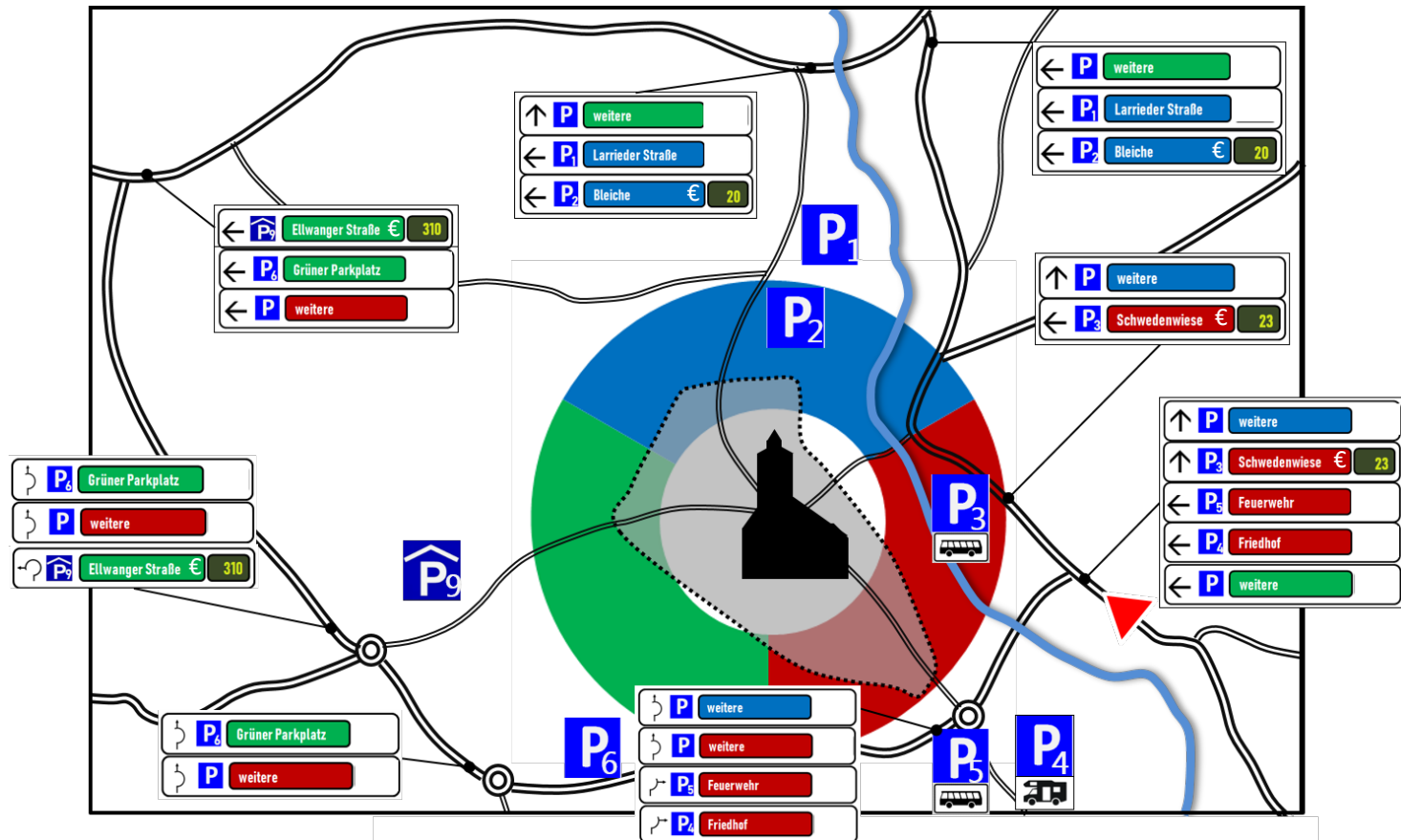
ca. 280.000 €
Baukosten



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkleitsystem – Variante 2: LED-Anzeigen nur für kostenpflichtige
Parkplätze (ohne Altstadt)

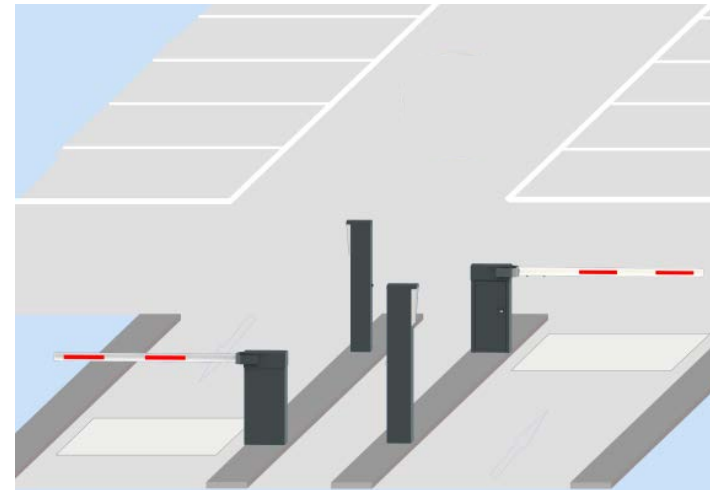
ca. **370.000 €**
Baukosten



4. Erarbeitete Lösungsansätze

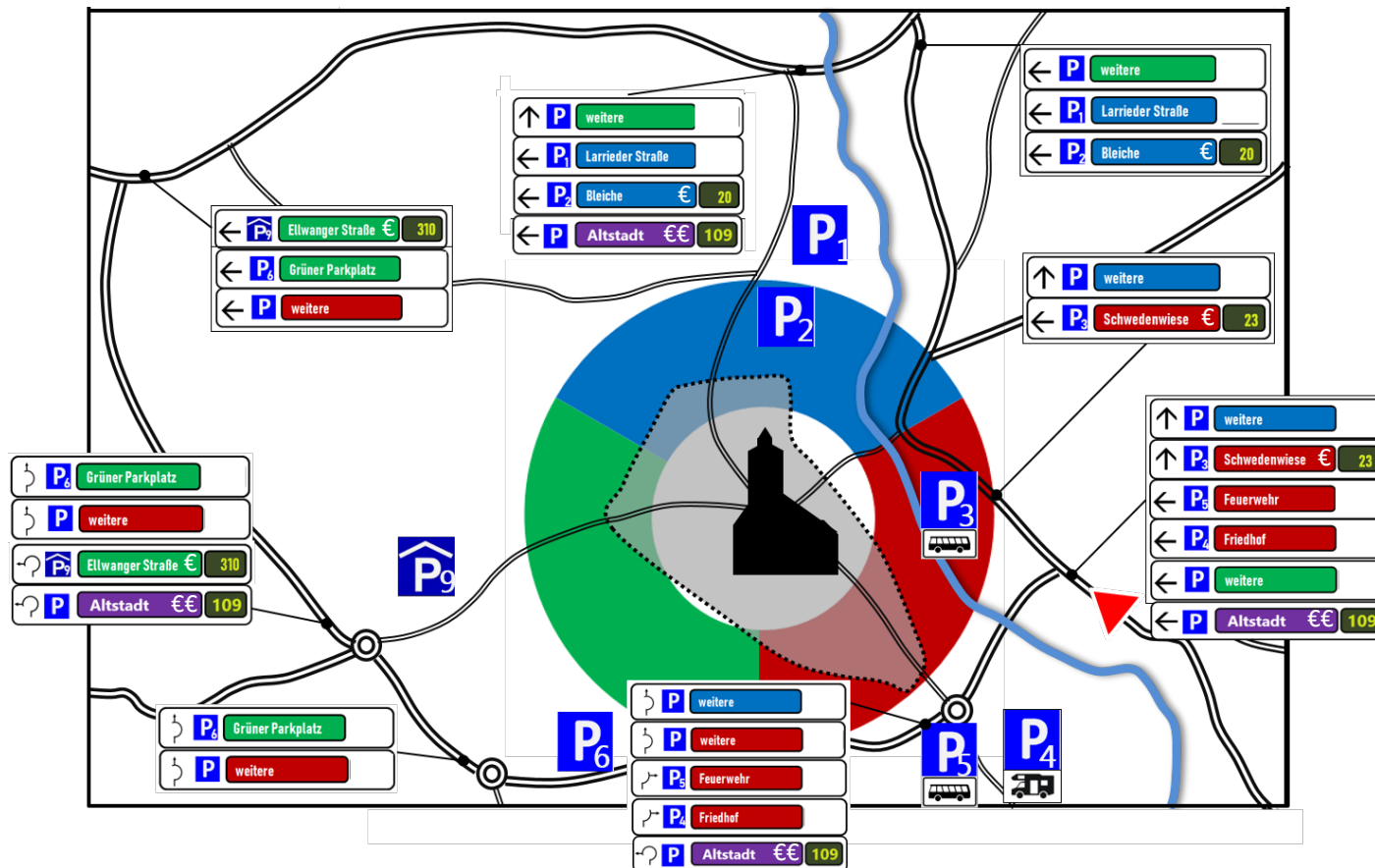
Ausblick Parkleitsystem – Ergänzung der Erfassung in Straßenräumen

- Integration der Altstadt in ein Parkleitsystem → Verminderung des Parksuchverkehrs möglich
- Detektion der Stellplätze und Auswertung der Bilder erfolgt über Cloud-Software
- Reduktion von Überwachungskosten, System kann Parkdauer erfassen



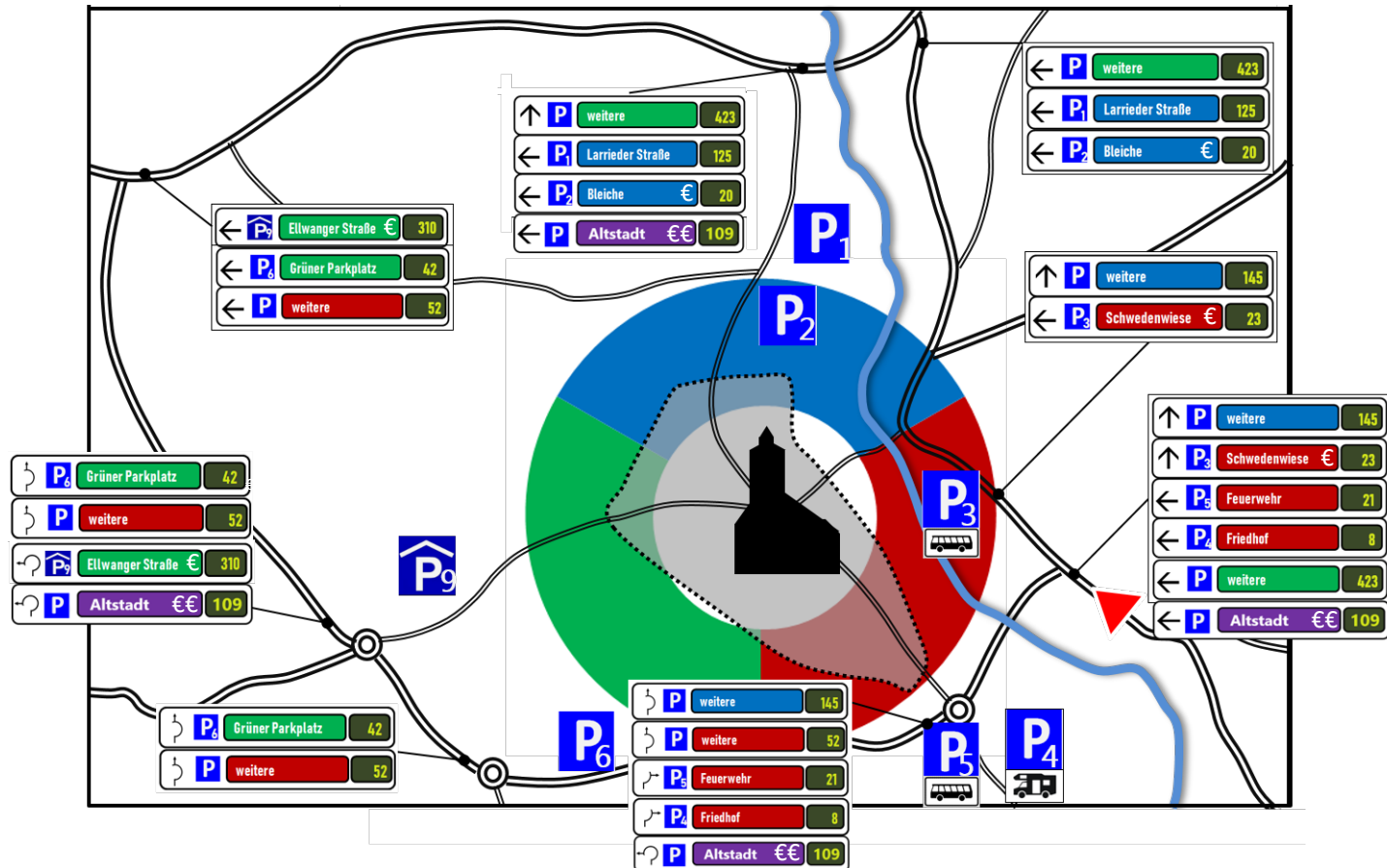
4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkleitsystem – Variante 3: LED-Anzeigen nur für kostenpflichtige Parkplätze (mit Altstadt)



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkleitsystem – Variante 4: dynamische Anzeigen



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkraumerweiterung in der Peripherie – Parkdeck auf Parkplatz Bleiche

- Aktuell 129 Stellplätze
- Prüfung zweier Varianten mit zwei Halbgeschossen (Höhe = 7,40 m)
- Errichtung eines Parkdecks führt zur Verschattung der angrenzenden Gärtnerei
- Nähe zur Altstadt silhouetten stadtebaulich zu bewerten
- Alternativ: Erweiterung des Parkplatzes

Variante „klein“ (Zuwachs um ca. 30 Stellplätze, ca. 1 Mio. € Baukosten)



Schattenwurf – 21. Dezember 2018 (Sonnentiefststand) – 15.30 Uhr

Variante „groß“ (Zuwachs um ca. 150 Stellplätze, ca. 2.8 Mio. € Baukosten)



Schattenwurf – 21. Dezember 2018 (Sonnentiefststand) – 15.30 Uhr

4. Erarbeitete Lösungsansätze

Parkraumerweiterung in der Peripherie – Parkdeck auf Parkplatz Promenade Ost

- Aktuell 67 Stellplätze
- Prüfung einer Variante mit 3 Halbgeschossen
- Zuwachs um ca. 130 Stellplätze
- Ca. 2 Mio. € Baukosten
- Nutzung durch Beschäftigte und Sportverein schränkt Bewirtschaftung ein



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Zufahrtskontrolle Altstadt

- Absenkbare Poller zur Sperrung der gesamten Altstadt an den vier Zufahrtstoren
- 8 Poller nötig (2 Poller pro Tor)
- Informationsbeschilderung vor allen vier Einfahrtstraßen der Altstadt nötig um frühzeitig auf die Sperrung hinzuweisen (insgesamt 7 Schilder)

ca. **475.000 €**
Baukosten



4. Erarbeitete Lösungsansätze

Zufahrtskontrolle zusätzlich Weinmarkt

- Poller zur Sperrung des Weinmarkts für Veranstaltungen
- System aus 14 feststehenden und 29 absenkbaren Pollern

ca. **850.000 €**
Baukosten

